

TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



Bolfrassplitter

Ausgabe 1/2026

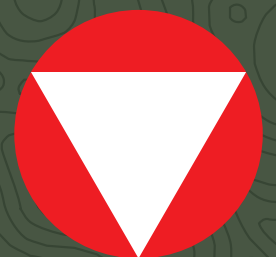
Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3



Basisausbildung der Mistelbacher
Grundwehrdiener Seite 6

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH

BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



INHALT:



| | |
|----------------------------------------|----------|
| DER BATAILLONSKOMMANDANT | 3 |
| DER BRIGADEKOMMANDANT | 4 |
| BASISAUSBILDUNG | 6 |
| SCHIESSMEISTERSCHAFTEN | 9 |
| TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN | 10 |
| MISTELBACHER MILIZ | 12 |
| MISTELBACHER ARTILLERIE | 14 |
| SPLITTER | 16 |
| VEREIN BOLFRAS | 20 |

IMPRESSUM:

Republik Österreich/ Bundesministerium für Landesverteidigung.

Medieninhaber: Republik Österreich, Bundesministerium für Landesverteidigung, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
 Herausgeber: Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3, Haydngasse 12, 2130 Mistelbach
 Hersteller und Druck: Heeresdruckzentrum, Kaserne Arsenal, Kelsenstraße 4, 1030 Wien 26-00289

Redaktion: Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3, Oberst Hans-Peter Hohlweg, Haydngasse 12, 2130 Mistelbach
 Erscheinungsjahr: 2026
 Auflage: 3450 Stück

Offenlegung: „Der Bolfras-Splitter ist eine öffentlichkeitswirksame Ressortpublikation, die sachlich über Alltag, Aufgaben, Einsätze, Gerät und andere Aspekte des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 berichtet. Sie informiert nicht nur den eigenen Kader sondern dient auch dazu, Freunde des Bataillons sowie Personen und Einrichtungen des öffentlichen Lebens zu erreichen.“

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE DES AUFKLÄRUNGS- UND ARTILLERIEBATAILLONS 3!

Mit Jahresbeginn 2026 setzen wir die Ausbildung unserer 150 Grundwehrdiener, die im Oktober 2025 eingerückt sind, fort. Nach den Spezialausbildungen beginnen wir mit der Truppenausbildung auf Zugschwere. Ein Höhepunkt dabei ist die Teilnahme am Kampfgruppenegefechtsschießen der 3.Jägerbrigade am Truppenübungsplatz in Allentsteig. Wir werden die 3.Jägerbrigade vor allem mit den Elementen Aufklärung und Wirkung (Steilfeuer) unterstützen. Wenn die Grundwehrdiener nach 6 Monaten bestens ausgebildet sind, müssen sie leider mit Ende März 2026 schon wieder abrüsten.

Verlängerung des Grundwehrdienstes?

Österreich hat in Europa den kürzesten Wehrdienst ohne verpflichtende Milizübungen. Aufgrund dieser Tatsache und der allgemeinen Sicherheitslage wurde vom Verteidigungsministerium eine sogenannte Wehrdienstkommission eingesetzt, die Empfehlungen zum Wehr- und Zivildienst (Wehrersatzdienst) vorlegen sollte. Diese Kommission bestand aus Vertretern der Regierung, Bundesheer, Zivildienst, Miliz, Sozialpartnern und Zivilgesellschaft. Die Empfehlungen wurden Ende Jänner präsentiert und werden derzeit auch in der Öffentlichkeit diskutiert. Das sogenannte Österreich PLUS Modell wird favorisiert und auch von mir als Bataillonskommandant befürwortet. Dabei geht es um die Verlängerung des Grundwehrdienstes von 6 auf 8 Monate und 2 Monate verpflichtende Milizübungen. Diese seien alle 2 Jahre für jeweils 2 Wochen vorgesehen. Parallel dazu würde auch der Zivildienst von 9 auf 12 Monate verlängert werden. Aus meiner Sicht wären mit dem Österreich PLUS Modell die perfekten Voraussetzungen geschaffen, um die Einsatzfähigkeit des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 zu erhöhen. Wir könnten besser und länger ausbilden und diese Fähigkeiten mit den Milizübungen auch länger halten. Die Kommission hat auch weitere 48 Maßnahmen vorgeschlagen, unter anderem die Attraktivierung des Wehrdienstes und die Konzentration des Wehrersatzdienstes auf die zivile Landesverteidigung. Bleibt zu hoffen, dass diese Empfehlungen bald umgesetzt werden.

Aufträge und Ziele 2026

Neben dieser Hoffnung ist unser Auftragsbuch 2026 Realität.

Es gibt eine Vielzahl an Aufträgen bis zum Dezember 2026, wobei ich hier nur die Schwergewichte erwähnen möchte:

- Auslandseinsatz mit einer Kompanie

- Assistenzeinsatz an der Grenze zu Ungarn mit einem Zug

- Ausbildung von 150 Grundwehrdienern

- Durchführung von Übungen im In- und Ausland

- Kompetenzerwerb in allen Teilfähigkeiten der taktischen Erdaufklärung

- Weiterer Fähigkeitsaufbau im Bereich Artillerie

- Forcierung von Kaderausbildungen

- Fortbildungen am Führungssimulator

- Unterstützung der 3.Jägerbrigade mit den Elementen Aufklärung und Wirkung

- Ausbildung und Bereithalten von Reaktionskräften gemäß Vorgaben der 3.Jägerbrigade

Die zahlreichen Nebenaufträge seien hier nicht erwähnt, doch zeigt diese Auflistung eindrucksvoll die Auftragsdichte des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3.

Die Einsatzbereitschaft und Auftragserfüllung hängt auch wesentlich von der Anzahl und Leistung der Unteroffiziere ab.

Daher muss es unser aller Ziel sein, neues Kader vor allem aus den Vollkontingenten zu werben. Nur so können wir Abgänge kompensieren und Zielsetzungen auch zukünftig leichter erreichen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Bolfrassplitters ein schönes Frühjahr, bleiben Sie gesund und uns treu.



Bild: Poljak

Der Bataillonskommandant

Oberst Hans-Peter Hohlweg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, Angehörige und Unterstützer der DRITTEN!



Gleich zu Beginn möchte ich mich bei allen Angehörigen der Brigade für die engagierte und qualitative Auftragsbefüllung im abgelaufenen Jahr 2025 bedanken. Sie alle wurden sehr gefordert. Zum einen galt es die laufenden Aufgaben zu bewältigen, zum anderen die Steigerung der Einsatzbereitschaft weiter voran zu treiben. Sie haben Ihren Teil dazu beigetragen, dass der Stellenwert des Bundesheeres als unverzichtbarer Sicherheitsdienstleister in unserer Gesellschaft äußerst hoch ist! Das Bundesheer zählt damit zu den Organisationen, in welche unsere Bevölkerung ein sehr hohes Vertrauen setzt. Dies sollte uns ein weiterer Ansporn für die Zukunft sein!

Ein Ausblick auf 2026

Waren im Jahr 2024 die Vorbereitungen auf und im Jahr 2025 die Bereithaltung des Logistikbataillons für eine EU-Battlegroup-Beteiligung (EUBG 2025) die Schwergewichtsaufgaben der Brigade, so wird ab 2026 ein neuer Fokus gesetzt. Noch stärker als bisher werden Maßnahmen zum Herstellen der Einsatzbereitschaft für Aufgaben im Rahmen der nationalen Landesverteidigung im Mittelpunkt stehen. Dies muss (wie bereits in den Jahren zuvor) parallel zu laufenden Aufgabenstellungen, wie der Bereitstellung von Reaktionskräften oder der Abstellung von Teilen zur Bewältigung der Migration, erfüllt werden.

Meine Prioritäten für das Jahr 2026 fasse ich wie folgt kurz zusammen:

1.) Ausbau der Fähigkeiten zum Kampf der verbundenen Waffen
Es gilt alle Waffengattungen und Verbände der Brigade weiter zusammen zu spannen und in der Einsatzart Verteidigung auszubilden. Dabei ist es mein Ziel vor allem auf den Ebenen Zug und Kompanie einen weiteren Fähigkeitenszuwachs zu erreichen. Beispielsweise werden dazu Anfang März ein Gefechtsschießen einer Kampfgruppe am Truppenübungsplatz in Allentsteig und eine Verbandsübung im November bzw. Dezember 2026 durchgeführt.

2.) Sicherstellung der nationalen Reaktionskräfte und Beginn der Aufstellung der Bereitschaftstruppe für Auslandseinsätze
Die 3.JgBrig(BSK) ist weiterhin verantwortlich für die Bereitstellung eines wesentlichen Anteils der nationalen Reaktionskräfte. Diese müssen innerhalb weniger Stunden abgerufen werden können. Der personellen und materiellen Einsatzbereitschaft der Reaktionskräfte ist unverändert eine hohe Priorität zugeordnet. Hinzu

kommt, dass ab 2026 strukturierte Maßnahmen zur Aufstellung von weiteren Elementen für Auslandseinsätze gesetzt werden. Die Zielvorgabe ist, dass die 3.JgBrig(BSK) einen Kampfverband für Aufgaben im Ausland stellt.

3.) Maßnahmen zur Umsetzung der zukünftigen Struktur

Mit 01. Jänner 2026 wurde die Struktur der Brigade geändert. Zwei weitere Jägerbataillone (JgB), nämlich das JgB Niederösterreich bzw. das JgB Burgenland sind nun Teil der Truppengliederung der Brigade. Die Struktur der beiden ehemaligen Wach- und Sicherungsverbände wird nun an die der anderen drei Jägerbataillone inkl. der Waffensysteme bzw. einer Teilausstattung an Gefechtsfahrzeuge Pandur angepasst. Weiters wird die Jägerkompanie des Militärkommandos Burgenland, disloziert in Eisenstadt, zur Flugabwehrbatterie der Brigade (eingegliedert in das Stabsbataillon der Brigade mit Sitz in Mautern a.d. Donau) umgegliedert.

4.) Einführung des Pandur Evolution (Evo)

Die Zuarbeit zur Entwicklung des Pandur Evo (mit 12 unterschiedlichen Varianten wie dem Gefechtsfahrzeug für die Infanterie, dem Aufklärungsfahrzeug oder auch dem Flugabwehrpanzer) und der Einführung als unser Hauptgerät wird in den kommenden Jahren bei allen kleinen Verbänden der Brigade unverändert eine sehr wichtige und fordernde Aufgabe darstellen. Der Zulauf stellt in Summe eine enorme Kampfwertsteigerung dar.

Maßnahmen zur Personalgewinnung

Jeder Angehörige der Brigade wird wie bisher gefordert sein, aktiv einen Beitrag zur Personalgewinnung zu leisten. Einerseits ist es notwendig, das im Bestand befindliche Personal zu halten und andererseits noch mehr junges Personal zu werben.

Selbstredend wird dies nur dann gelingen können, wenn auch systemisch dringend und spürbare Anreize inkl. Anpassungen des Dienst- und Besoldungsrechtes wirksam werden.

Abschließend wünsche ich uns allen für das Jahr 2026 eine gute Zusammenarbeit, viel Engagement, Professionalität und Verantwortungsgefühl. Dann wird sich der Erfolg auch einstellen. Unsere Partner ersuche ich, uns weiter die notwendige Unterstützung und Fürsprache zukommen zu lassen. Schreiten wir gemeinsam mit Zuversicht zur Tat!

Abgeschlossen mit 08. Jänner 2026

„DRITTE VORWÄRTS“

Der Kommandant der 3. Jägerbrigade
(Brigade Schnelle Kräfte)

Mag. Christian Habersatter, Brigadier

„JEDER ANGEHÖRIGE DER BRIGADE WIRD GEFORDERT SEIN, AKTIV EINEN BEITRAG ZUR PERSONALGEWINNUNG ZU LEISTEN!“

Wein



wein.spusu.at

E-Bike



ebike.spusu.at

Glasfaser-Internet



www.spusu.at/internet

Mobilfunk



www.spusu.at

„Partner des AAB3“
unentgeltliche Einschaltung



spusu

Besser leben mit spusu

BASISAUSBILDUNG IN DER MISTELBACHER BOLFRAS-KASERNE

Zielüberprüfung der Basisausbildung 1

Anfang Dezember 25 fand die Zielüberprüfung der Basisausbildung 1, des Vollkontingents Oktober 25 der technischen Aufklärungskompanie statt. Es nahmen insgesamt rund 60 Grundwehrdiener und 25 Kadersoldaten an dieser 2-tägigen Übung, welche im Großraum Eibesthal und Umgebung stattfand, teil. Ziel war es einerseits, das bereits erlernte Wissen der Grundwehrdiener zu überprüfen und andererseits die Fähigkeiten und den geschlossenen Einsatz der Aufklärungssensoren der technischen Aufklärungskompanie zu festigen und auszubauen. Hierzu wurde durch die Masse der Grundwehrdiener ein Einsatz zur Sicherung kritischer Infrastruktur, dargestellt durch ein Wasserreservoir sowie einem Sender, durchgeführt. Das restliche Kaderpersonal, sowie ausgewählte Grundwehrdiener hatten den Auftrag diesen Zugeseinsatz aufzuklären, die gewonnenen Informationen auszuwerten und schlussendlich darzustellen. Auf Grundlage dieser Aufklärungsergebnisse wurde in den Morgenstunden eine Störaktion durch die Aufklärungskräfte auf die kritische Infrastruktur durchgeführt, um den Schwierigkeitsgrad für die eingesetzten Ausbildungszüge zu erhöhen. Dies bildete gleichzeitig den Höhepunkt der Zielüberprüfung. Bevor es jedoch in die Nachbereitung überging, wurden die Fähigkeiten der Grundwehrdiener zum Thema „Abwehr von ABC Kampfstoffen“ (Atomar-Biologisch-Chemisch) überprüft. Hierzu wurde, mit der Unterstützung von Kräften des ABC-Abwehrzentrums, eine Dekontaminationsstraße, wie sie im Ernstfall zum Einsatz kommen wird, durchlaufen. Besonders hervorzuheben sind die erbrachten Leistungen der Grundwehrdiener, welche auf einen äußerst positiven Ausbildungserfolg der ersten 3 Monate ihres Präsenzdienstes beim Österreichischen Bundesheer schließen lassen.

Basisausbildung 2 der Aufklärer

Anschließend an die allgemeine Basisausbildung 1 begann im Dezember die Basisausbildung 2 in den Waffengattungen Aufklärung, Artillerie und IKT.

So begannen die Aufklärer zunächst mit der Ausbildung an der Pistole sowie dem Maschinengewehr. Anschließend daran wurde mit den Basics der motorisierten Aufklärung fortgesetzt, so wurden die richtigen Fahrweisen mit den Gefechtsfahrzeugen erlernt, um unter Ausnutzung des Geländes auf die jeweilige Feindbedrohung angepasst das Aufklärungsziel zu erreichen. Aufgrund der besonderen Witterungsverhältnisse waren gleichzeitig auch die Kraftfahrer mit dem Anlegen und Nachspannen der Schneeketten gefordert.

Die Artillerie

Bei der Artillerie unterzogen sich die Grundwehrdiener den fachspezifischen Ausbildungen von Rechendienst über Beobachtungsdienst, Erkundungs- & Vermessungsdienst bis hin zum Geschützdienst. Die so ausgebildeten Kanoniere und Gehilfen unterstützen ihre Kommandanten in den jeweiligen Fachbereichen und bereiten sich auf die Führung des artilleristischen Feuerkampfes vor. Nach Abschluss dieser Ausbildungen stand die große Verlegung auf den Truppenübungsplatz Allentsteig bevor, bei der alle Grundwehrdiener ihre erlernten Fähigkeiten beim Kampfgruppenschießen der 3. Jägerbrigade unter Beweis stellen konnten.

Die Fernmelder

Im Bereich der IKT wurde mit Sicherheitsbestimmungen, Grundlagen der Fernmeldetechnik und Funksprechverkehr begonnen. In den folgenden Wochen wurde mit Geräteausbildung im Bereich Kurzwelle (KW) / Ultrakurzwelle (UKW) und auch mit Funkübungen die Fähigkeiten gefestigt und vertieft. Um ein breites Einsatzspektrum (Multirollenfähigkeit) der Rekruten zur Verfügung zu haben wurde auch das Errichten eines Gefechtsstandes mit TCN-System ausgebildet.



Bild: Luckner



Bild: Fröhlich



Bild: Fröhlich



Bild: Fröhlich



Bild: Fröhlich



Bild: Luckner



Bild: Lückner



Bild: Lückner



Bild: Fröhlich



Bild: Fröhlich

MISTELBACHER ERFOLGREICH BEI DEN SCHIESSMEISTERSCHAFTEN

Jedes Kalenderjahr finden Meisterschaften im Schießen statt, um die wesentlichen Grundfähigkeiten von Soldaten jeder Waffengattung im Schießen zu vergleichen und zu verbessern.

Schießcup

Die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland organisieren seit Jahren einen Schießcup, der mit 13 Einzelschießtagen über das ganze Jahr verteilt ist. Aus den besten 5 Ergebnissen wird der Cupsieger am Ende des Jahres ausgezeichnet.

Folgende Bewerbe können geschossen werden:

Sturmgewehr 77 auf 200m 10er Ringscheibe mit Präzision und Schnellschuss sowie
Pistole 80 auf 25m 10er Ringscheibe mit Präzision und Schnellschuss.

Vizeleutnant Jürgen Schmid belegte beim StG77 den 2. Platz und bei der P80 den 3. Platz, Offiziersstellvertreter Dieter Tutschek erreichte beim StG77 den 4. Platz und bei der P80 den 2. Platz.

Bereichsmeisterschaften

Darüber hinaus finden jedes Jahr Bereichsmeisterschaften im Schießen statt, um die besten Schützen herauszufiltern und zu den Heeresmeisterschaften zu entsenden, wo sich die besten Schützen im ÖBH um den Titel „Heeresmeister im Schießen“ herausfordern.

Folgende Bewerbe konnten absolviert werden:

Sturmgewehr 77 Einzelschießen auf 200m
Sturmgewehr 77 Mannschaftsschießen auf 200m nach einer Belastung mittels Laufen
Pistole 80 Einzelschießen auf 25m
Pistole 80 Mannschaftsschießen auf 25m nach einer Belastung mittels Laufen

Bei den Bereichsmeisterschaften mit dem StG77 Einzel erreichten Vizeleutnant Jürgen Schmid den 2. Platz und Offiziersstellvertreter Dieter Tutschek den 3. Platz.

Bei der P80 Einzel belegte Offiziersstellvertreter Dieter Tutschek den 1. Platz

Das Mannschaftsschießen StG77 sowie das Mannschaftsschießen P80 gewann die Mistelbacher Mannschaft mit Vizeleutnant Jürgen Schmid, Offiziersstellvertreter Dieter Tutschek, Offiziersstellvertreter Sebastian Osler und Stabswachtmeister Matthias Ebner.

Heeresmeisterschaften

Als krönender Abschluss des sportlichen Jahres fanden im Oktober die Heeresmeisterschaften 2025 im Schießen in Linz statt. Offiziersstellvertreter Dieter Tutschek vertrat die Mistelbacher Kaserne und belegte beim Pistolenschießen in seiner Klasse den 4. Platz und erreichte mit einer niederösterreichischen Mannschaft im Gewehrschießen den 3. Platz.



Siegerehrung des Schießcups Pistole 80: 1. Platz Vizeleutnant Thomas Mayerhofer, 2. Platz Offiziersstellvertreter Dieter Tutschek, 3. Platz Vizeleutnant Jürgen Schmid, der Militärkommandant Brigadier Georg Härtinger gratuliert



NEUES VOM TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN

Bericht und Bilder: Dr. Hermann Spörker,
Obmann des Traditionsverbandes Heereskraftfahrwesen



oben: Brigadier in Ruhe Josef-Paul Puntigam, Oberst in Ruhe Walter Posch, Dr. Hermann Spörker, Brigadier in Ruhe Reinhard Auner
unten: Schützenpanzer A1Z des JPzB 4, umgebaut zu mobilem Feuerleitstand (Bild aus YouTube Video „Gefechtsschiessen JaPzZg“)



Wie immer ist der Winter die Ruhe- und Wartungszeit für uns. Insbesondere die nach vielen Jahren erstmalig wieder sehr kalten Temperaturen haben die letzten Monate zu einem nahezu kompletten „Einfrieren“ unserer Tätigkeiten geführt. Trotzdem schreitet die Restaurierung unseres neuen ÖAF 32.281 PK30 Bergekrans voran und wir sind guten Mutes, das Fahrzeug im Frühling aus der Werkstatt zurückzubekommen.

Mitte Jänner ist die Aufzeichnung unserer Zeitzeugen-Diskussion zum Grenzsicherungseinsatz 1991 auf YouTube live gegangen. Wer es noch nicht gesehen hat – unbedingt unseren YouTube Kanal „HKFW“ besuchen und abonnieren!

Einer unserer Kürassiere der im Rahmen des Totenhauer-Wochenendes Ende August letzten Jahres Ausfallerscheinungen gezeigt hat, wartet aktuell auf einen reparierten Hauptbremszylinder – dann steht er wieder für Einsätze im Neuen Jahr zur Verfügung.

Auch bei den Schützenpanzern haben wir einen Neuzugang – und wie immer freuen wir uns ganz besonders wenn wir die Geschichte eines Fahrzeuges identifizieren können. Es handelt sich um einen beim JPzB 4 zum Feuerleitstand umgebauten üsMG Wagen:

Leider hat der Aufbau nicht überlebt, aber wir werden versuchen ihn aus den vorhandenen Bildern zu rekonstruieren – im Herbst sollte er für das Totenhauer-Wochenende 2026 fertig sein!

Wir freuen uns auf die Saison 2026 und wünschen allen einen erfolgreichen und gesunden Start ins Neue Jahr!



www.hkfw.at

MILITÄRMUSIKFESTIVAL 2026

PARTNERSCHAFT MIT HERZ:
BUNDESHEER UND LICHT INS DUNKEL

ÜBER 600
MUSIKERINNEN
UND MUSIKER!

21. | 22.05.
STADTHALLE
GRAZ

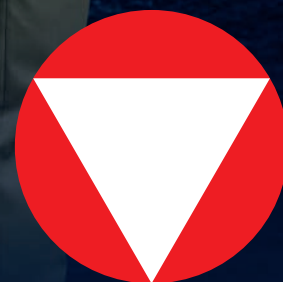
19:00 UHR

Das Ticket ist gratis – Ihre Spende
an LICHT INS DUNKEL wertvoll.
Jetzt Tickets sichern!

LICHT INS DUNKEL **ORF**

Steiermark Erlebnisregion
GRAZ

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
MUSIK.BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

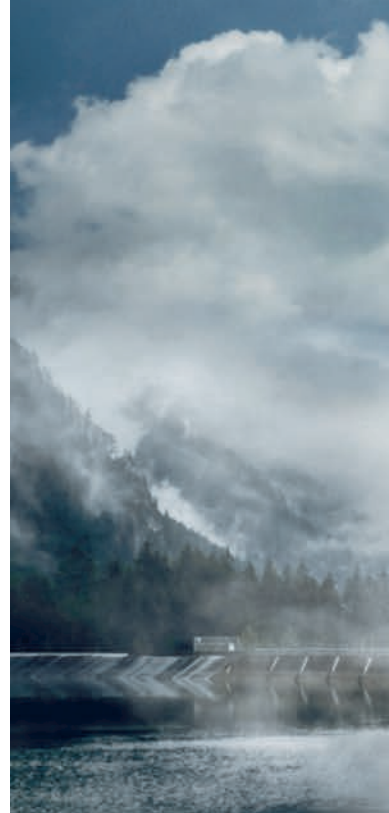
Jägerkompanie Korneuburg, Sihpol AssE 2025 und eine neue Milizbearbeiterin

Jägerkompanie KORNEUBURG: DANKE für euer Engagement und Einsatzbereitschaft!

Mit 1. Jänner 2026 war es nun soweit. Im Zuge der Umsetzung des „Zielbildes 2032“ wurde die Jägerkompanie Korneuburg von der Mobverantwortlichkeit des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 in die des Jägerbataillons 19 umgeleitet. Die ehemalige JgKp KO schreitet nun als KUKp des Jägerbataillons Burgenland in ihre weitere Zukunft.

Nach ihrer Gründung im Jahre 2016 zeichnete sich die JgKp KO insbesondere durch ihre Mobilmachung in der COVID-Pandemie aus und zeigte eindrucksvoll, dass auf unsere Soldaten und Soldatinnen der Miliz stets Verlass ist. Auch bei den Beordneten-Waffenübungen (BWÜ) zeigten die Kameraden und Kameradinnen der JgKp KO immer vollste Einsatzbereitschaft und Engagement.

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 wünscht allen Beordneten der ehemaligen JgKp KO viel Soldatenglück in der Zukunft und darf sich noch einmal in allen Ehren bedanken!



Mehrwert
Integrati
Leistungs
Identifik
Zivile Kor

Sihpol AssE 2025: Auftrag erfüllt

Ohne größere Zwischenfälle und den Auftrag erfüllend hat die Stabskompanie im 4. Quartal 2025 ihren sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz als 1. Assistenzkompanie/Burgenland absolviert. Besonders beeindruckend hierbei war der hohe Anteil an Milizsoldaten des AAB3. Mehr als ein Dutzend Soldatinnen und Soldaten, die beim AAB3 beordert sind, unterstützten den Einsatz tatkräftig. Auch hier ein großes Dankeschön!

MISTELBACHER MILIZ

Stabswachtmeister Alvin Weinberger

alvin.weinberger@bmlv.gv.at
050201 3431304

Kontrollor Victoria Artner-Rieder

victoria.artner-rieder@bmlv.gv.at
050201 3431307



ion
sfähigkeit
ation
mpetenz

Neues Team-Mitglied in der Milizbearbeitung beim AAB 3

Das Führungsgrundgebiet 3 (Ausbildung) darf Frau Kontrollor Victoria Artner-Rieder als Sachbearbeiterin Miliz (SB Miliz) in ihrem Team willkommen heißen. Sie unterstützt den S3UO & MobUO Stabswachtmister Alvin Weinberger in Milizangelegenheiten wie z.B. Kursmeldungen und Beförderungen.

Um die Effizienz in der Kommunikation zwischen AAB3 und Milizsoldaten insbesondere bei Abwesenheiten zu steigern, empfiehlt es sich, dringende schriftliche Anliegen gleichzeitig an den MobUO sowie den SB Miliz zu übermitteln.

Miliz Service Center

Darüber hinaus dürfen wir bei allgemeinen Fragen zu Miliz auf das Miliz Service Center verweisen.

Dieses ist telefonisch von 0800-1900 Uhr unter der TelNr 050201 99 1670 erreichbar bzw. beantwortet ebenso E-Mails über die Mailadresse: milizservice@bmlv.gv.at.

BARBARAKULT IN DER BOLFRAS-KASERNE



Bild: Pusch



Bild: Pusch

links: die Bezirkshauptfrau von Mistelbach Mag. Gerlinde Draxler wird von der „Heiligen Barbara“ Mag. Barbara Fiegl zur Ehrenstückmeisterin geschlagen, links unten: der Militärpfarrer Militärkurat Mag. Andreas Guganeder

Am 4. Dezember 2025 fand die Barbara-Feier der Mistelbacher Artillerie in der Stadtpfarrkirche zu Ehren der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Artillerie und anderer Truppenteile, die mit Sprengstoffen arbeiten, statt. Jahr für Jahr pflegen die Artilleristen diesen Kult. Er erinnert an das Leben und Martyrium der Heiligen Barbara und ist ein wichtiger Moment für die Anwesenden, um Danke zu sagen, für das unfallfreie vergangene Jahr, der Verstorbenen aus den eigenen Reihen zu gedenken und Schutz für die Zukunft zu erbitten. Dabei gilt es, den Barbarakult zu pflegen und dadurch ein Stück Artillerietradition zu bewahren. Im Rahmen der Barbara-Feier werden fertig ausgebildete Offiziere und Unteroffiziere der Artillerietruppe durch Überreichung einer Ehrenurkunde in die Zunft der Artillerie genommen und somit in den Stand der „Arkeley“ (so nannte man in einer Armee des Mittelalters alles was schießt) aufgenommen. Es wurden auch Personen des öffentlichen Lebens, die sich um die Artillerie besonders verdient gemacht haben, zu Ehrenstückmeister geschlagen.



Bild: Pusch



Bild: Pusch



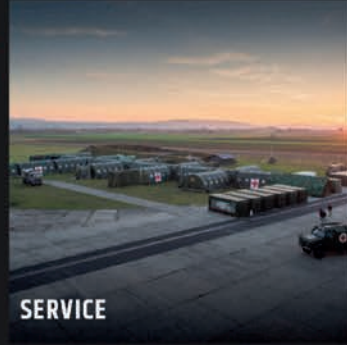
BUNDESHEER MILIZ



AUS- & WEITERBILDUNG



SEIEN SIE AKTIV



SERVICE



STANDORTE DER MILIZ

JETZT INFORMIEREN: INSIDE.BUNDESHEER.AT



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
INSIDE.BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

DER AAB3 MARSCH BEIM MISTELBACHER NEUJAHRSKONZERT

Auf besonderen Wunsch des Blasmusikkomponisten Walter Schwanzer wurde der AAB3-Marsch durch die Stadtkapelle Mistelbach beim Neujahrskonzert am 6. Jänner 2026 aufgeführt. Mit der Übergabe der Partitur setzt die Bolfras-Kaserne ein musikalisches Zeichen der Verbundenheit zwischen Militär und Stadtgesellschaft. Mit seinem schwungvollen und optimistischen Grundton soll der Marsch den Geist und Zusammenhalt der Soldatinnen und Soldaten des Bataillons widerspiegeln.



Bild: Schimmer

KADERANWÄRTER IM AB3

Angehende Offiziere und Unteroffiziere der Kaderanwärterausbildung 1 besuchten im Rahmen der Intervallbetreuung die Bolfras-Kaserne. Nach der Begrüßung und einem Briefing durch den Bataillonskommandanten Oberst Hans-Peter Hohlweg wurden die 10 Teilnehmer in ihre zukünftig geplanten Einheiten weitergeleitet. Dort wurden Informationen über den weiteren Werdegang ausgetauscht. Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 wünscht allen zukünftigen Offizieren und Unteroffizieren alles Gute auf ihren weiteren militärischen Werdegang.



Bild: Luckner

ARBEITSSCHUTZAUSSCHUSSSITZUNG

Am 21. Jänner fand in der Bolfras-Kaserne Mistelbach die jährliche Besprechung des Arbeitsschutzausschusses (ASA) statt. Ziel und Zweck dieser Besprechungen ist es, die Sicherheit und Gesundheit der Bediensteten zu verbessern, Arbeitsunfälle sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhindern und eine verbesserte Koordination und Zusammenarbeit aller Beteiligten im Bereich des Arbeitsschutzes zu ermöglichen. Die Arbeitsmedizinerin Frau Dr. Eiselsberg wurde als externe Teilnehmerin bei dieser Besprechung begrüßt.



Bild: Luckner

EINSATZ LOHNT SICH.



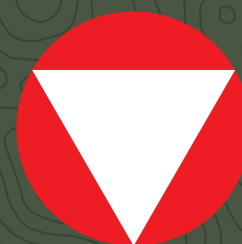
Werde jetzt ein Teil der
Kaderpräsenzeinheit
in Mistelbach!

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 bietet bei der Kaderpräsenzeinheit ein fundiertes „on the job“ Training, sowie herausfordernde Übungen und Einsätze im In- und Ausland mit Top-Verdienstmöglichkeiten.
Nähere Informationen unter: 0664/6222838 bzw. herwig.graf.4@bmlv.gv.at.

Bild: AAB3

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH

BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

WEIHNACHTSGRÜSSE DES BÜRGERMEISTERS UND DES KAMERADSCHAFTSBUNDES - ÖKB



v.l.: Wolfgang Deiß, Armin Salmer, Johann Diewald, Florian Weigl, Johann Lehner, Stefan Fumitsch, Reinhard Tholler, Erich Schabmann, Matthias Kahri, Walter Kirchsteiger, Johannes Gurschka, Erich Stubenvoll, Josef Kohzina, Sebastian und Jakob Gurschka, Franz Eibel, Hans-Peter Hohlweg, Herbert Ofenauer

Schon zur alljährlichen Tradition wurde der Besuch der Journaldienste in der Bolfras-Kaserne am Vormittag des „Heiligen Abend“! Bei winterlichem Wetter mit leichtem Schneefall überbrachten die Kameraden des Hauptbezirkes Mistelbach, der ÖKB Stadtverband Mistelbach gemeinsam mit dem ÖKB Ortsverband Schrick in gewohnter Manier das Friedenslicht und beschenkten die Wachsoldaten mit einer gefüllten Breze, Kuchen und Keksen als Zeichen der jahrzehntelangen Verbundenheit zur Kaserne Mistelbach. Der Bürgermeister der Garnisonsstadt Mistelbach, Erich Stubenvoll dankte für die gute Zusammenarbeit und wünschte den diensthabenden Soldaten samt Familie „Gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch“. Musikalisch umrahmt wurde der Besuch durch Sebastian Gurschka mit zwei Weihnachtsliedern.

KINDERSILVESTER AM MISTELBACHER HAUPTPLATZ



Auch 2025 veranstaltete die Stadtgemeinde Mistelbach einen Kindersilvester am Hauptplatz der Garnisonsstadt. Sehr groß war der Andrang bei der Kinder-Eisdisko, der Zaubershow und vor allem bei den am Platz stationierten Fahrzeugen der Einsatzorganisationen. Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei und Bundesheer waren mit je einem Fahrzeug vertreten. Die Kinder konnten die Fahrzeuge erkunden und auch von innen erforschen. Wie ein Magnet zog der „HUSAR“ nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Besucher an. Eine Besonderheit sorgte statt dem Feuerwerk für besonderes Aufsehen. Alle ausgestellten Fahrzeuge sorgten für gehörigen Wirbel, sie schalteten nämlich ihre Blaulichter ein und betätigten die Martinshörner und Hupen. Unter tosendem Applaus wurden die Einsatzorganisationen sowie das Bundesheer verabschiedet und traten die Heimreise an.

SPENDENÜBERGABE VOM FREITAGSMARKT

Am 2. Dezember 2025 überbrachten der Rotary Club Weinviertel - Marchfeld gemeinsam mit der Volksbank Wien AG dem Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 den Reinerlös der Benefizveranstaltung vom langen Freitagmarkt in Mistelbach, welcher vom „Mistelbach Stadtmarketing“ organisiert wurde. Es kam die beachtliche Summe von € 2.000,- zusammen. Der Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg bedankte sich im Namen aller Soldaten beim Obmann des Rotary Club Harald Bauer und dem Direktor der Volksbank Wien Rudolf Riener für diesen beachtlichen Betrag. Diese Spende wird dazu verwendet, verunfallte, invalide Soldaten bzw. Bedienstete zu unterstützen. Vor der Übergabe wird dieser Betrag noch vom „Verein Bolfras“ und der „Unteroffiziersgesellschaft Mistelbach“ durch Kasernen-interne Spenden erhöht und gemeinsam an die bedürftigen Personen übergeben. Auch der Österreichische Kameradschaftsbund beteiligt sich dankenswerterweise ebenfalls immer wieder an solchen Unterstützungsaktionen.



von links: Vizeleutnant Erich Schabmann, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Benedikt Mitsch MA, Harald Bauer Rotary Club, Oberst Hans-Peter Hohlweg, Dir. Rudolf Riener und Kontrollor Victoria Artner-Rieder

TRAINING MIT DEN WEINVIERTEL SPARTANS

Sport einmal anders! Probetraining unseres Einrückungstermines Oktober 2025 mit den „Weinviertel Spartans“ auf unserer Sportanlage. Die Soldatinnen und Soldaten waren mit vollem Eifer dabei. Die Bolfras-Kaserne unterstützt auch heuer wieder ein Spiel der Spartans gegen Predators Steyr unter dem Motto „Salute to Service“ am 12. April im Sportzentrum in Mistelbach. „Mission Vorwärts“ Personalgewinnung lautet die Devise dieser Veranstaltung, in der sich das AAB3 der Öffentlichkeit präsentiert.



DER VEREIN BOLFRAS BEDANKT SICH BEI SEINEN UNTERSTÜTZERN

spusu Mobilfunkanbieter
Vienna Capitals
Herta Margarete Habsburg-Lothringen
Österreichischer Fußball-Bund
McDonalds: Renate Marschalek
Dr. Hermann Spörker, Obmann des
Traditionsverbandes Heereskraftfahrwesen
Volksbank Wien AG
Rotary Club Weinviertel - Marchfeld
Bürgermeister Erich Stubenvoll
Vizebürgermeister Michael Schamann
Stadträtin Andrea Hugl
Gemeinderätin Elke Liebminger
Leopold Gail
Dora Polke
Regierungsrat Manfred Modli
Regierungsrat ADir. Ing. Alfred Hawel
Sanitätsrätin Dr. Sabine Ulrich-Pur
Krebs & Dori Steuerberatung GmbH
Autohaus Wiesinger GmbH: Gernot Wiesinger
Werbetechnik Hugl: Franz Hugl
Ramstorfer GmbH: Markus Ramstorfer
Dr. Michael Schneditz-Bolfras

Generalmajor i.R. Mag. Franz Enzenhofer
Generalmajor i.R. Dipl. Ing. Heinz Kurka
Brigadier i.R. Franz Teszar
Brigadier i.R. Johann Spiessberger
Oberst Walter Posch
Oberst i.R. Norbert Pallan
Oberst i.R. Wilhelm Patzner
Oberst i.R. Adolf Perauer
ÖKB NÖ: Ehrenvizepräsident Mag. Wolfgang Heuer
ÖKB Hauptbezirk Mistelbach: Obmann Walter Kirchsteiger
ÖKB Hauptbezirksobmann a.D. Otto Steindorfer
ÖKB Bezirk Wolkersdorf: Obmann Rudolf Roschitz
ÖKB Bezirk Mistelbach: Obmann Johann Lehner
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Obmann Walter Ofenauer
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Herbert Ofenauer
ÖKB Ortsverband Spannberg: Obmann Siegfried Ofenschüssl
ÖKB Ortsverband Eichhorn: Obmann Hermann Peischel
Gerhard Tritremmel
Maria und Ludwig Pfeiler
Regina und Gerhard Grum
Gerhard Eysinger

IBAN: AT15 4300 0484 0588 1003

GIRLS' DAY 2026

AM 23. APRIL IN LANGENLEBARN MIT UNTERSTÜTZUNG VOM AAB3

TAG DER SCHULEN

AM 30. JUNI UND 1. JULI IN DER MISTELBACHER BOLFRAS-KASERNE



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3

Haydngasse 12
2130 Mistelbach

Österreichische Post AG
Vertragsnummer: 15z8388434
Aufgabepostamt: 2130 Mistelbach

